

# Das Leuchten der Stille

*Einzelausstellung „Silentium“ von Eberhard Ross in der Heidelberger Galerie Kunst2*

Von Julia Behrens

Sie erklingen in grünen und orangefarbenen, hellen und dunklen Farbakkorden und alternieren in kleinen und großen Formaten: Die neusten Bilder von Eberhard Ross in der Neuenheimer Galerie Kunst2 sind wie zu einer Partitur angeordnet und erzeugen quer durch den Raum – auch im Kontrast zur dort vorhandenen, orangefarbenen Wand – ganz erstaunliche Harmonien.

Einmal mehr kommt in Ross' neuer Ausstellung „Silentium“ die musikalische Qualität seiner Werke zum Ausdruck. Die im Titel implizierte „Stille“ spiegelt sich dabei in einer mit großer Perfektion hervorgebrachten Ausgewogenheit der Arbeiten. Sie wirkt wie eine Fortsetzung der Schau „Fermata“, mit der der renommierte Künstler aus Mühlheim vor zwei Jahren bei Stefanie Boos vertreten war. Dabei sind die Lineaturen und Tonabstufungen auf den zum Teil großformatigen Leinwänden noch feiner, noch



Vier Quadrate und ein Kreis: Blick in die Ausstellung „Silentium“ mit Arbeiten von Eberhard Ross in der Heidelberger Galerie Kunst2. Foto: J. Behrens

weicher geworden und die Schwingungen, die aus diesen Farbfeldkompositionen hervorgehen noch subtiler.

Der eigentliche Zauber des Zusammenspiels der Arbeiten basiert schließlich darauf, dass sämtliche Nuancen in

fast jedem Exponat vorhanden und viele Kontraste bildimmanent angelegt sind. Der international vertretene Künstler entwickelt seine Werke aus so vielen Schichten, dass zum Beispiel ein leichtes Sonnengelb und Orange aus dem Inne-

ren einer grün gehaltenen Fläche hervorscheinen. Hinzu kommen die zum Teil zur Wand hin abgeschrägten, orangefarbenen Seiten einiger Leinwände, die gegen die Wand strahlen.

Ganz neu ist die Serie „Black Writing“ und „White Writing“, bei denen jeweils diese Nichtfarben als wegweisende Grundierung und Grundlage aller weiteren Farbschichten von Bedeutung sind. Wie in allen aktuellen Bildern ritzt er auch hier unendlich feine Muster in die letzte, noch feuchte Ölhaut – in einem oft viele Stunden dauernden Zustand höchster Intensität. Nach eigener Aussage ist der Künstler nun an einem Punkt angelangt, den er seit langem angestrebt hat. Damit hat er für sich ein Stadium der Stille erreicht. Man darf gespannt sein, was danach kommt.

① **Info:** Bis 26. Januar 2019 in der Galerie Kunst2, Lutherstr. 37, 69120 Heidelberg. [www.kunst2.de](http://www.kunst2.de). Di.-Do./Sa. 11-15 Uhr, Fr. 11-18 Uhr.